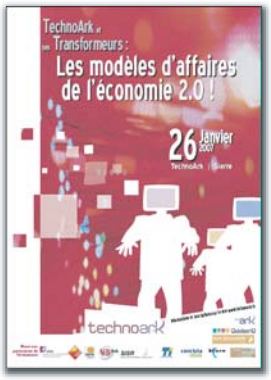
the ark

Newsletter Nr. 7 - Frühling 07

Event TechnoArk

TechnoArk und seine „bewegenden" Unternehmen: die Geschäftsmodelle der Wirtschaft 2.0



Am 26. Januar dieses Jahres fand das zweite Event „TechnoArk et ses Transformeurs" statt, diesmal zum Thema „Direct Economy".

Im Januar 2006 bei der ersten Runde von „TechnoArk et ses Transformeurs" hatte Xavier Comtesse die Bedeutung der „bewegenden" Unternehmen als Akteure wirtschaftlicher Veränderungen aufgezeigt.

Dieses Jahr griff er das Thema in der Hochschule Wallis vor einem vollen Saal erneut auf und malte ein vollständiges Bild der neuen „neuen Wirtschaft" und der vier Faktoren, die diese erzeugen (Eintritt des Verbrauchers in die Wertschöpfungskette, neue Geschäftsmodelle, Verschwinden der Zwischenhändler und Vermittler und Preisfestlegung nach dem Auktionsprinzip).

Rund 175 Personen aus der gesamten Westschweiz kamen anschliessend in den TechnoArk, um an den 6 Workshops teilzunehmen, die von den „bewegenden" Unternehmen sowie den Forschungsinstituten des TechnoArk geleitet wurden. Diese Workshops haben es den Teilnehmern erlaubt, zu verstehen, wie die Faktoren der „Direct Economy" in innovativen Geschäftsmodellen erfolgreich umgesetzt werden

175 Teilnehmer kamen zu der Veranstaltung.

Es ist ausserdem anzumerken, dass dieser Tag dem TechnoArk Anlass zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit gab- mit VS-link (www.vs-link.ch) und Rezonance (www.rezonance.ch) bei der Organisation und Bekanntmachung der Veranstaltung,- mit dem IDIAP (Institut Dalle Molle d'Intelligence Artificielle Perceptive) in Martinach, das eine innovative Technologie zur Verfügung gestellt hat, mit der sich die während der Workshops von Canal 9 gedrehten Videoaufnahmen mit den PowerPoint-Präsentationen der Sprecher verbinden lassen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung: der TechnoArk in Siders

Siders und sein TechnoArk hatten an diesem Tag Gelegenheit, den zahlreichen Teilnehmern zu zeigen, dass die Region in Sachen Wirtschaft 2.0 den Anschluss nicht verpasst hat, was z. B. dieser Teilnehmer aus Genf bezeugen konnte:

„Vorurteile haben es schwer...
Ich hatte mir unter dem Wallis ganz naiv ein Skigebiet vorgestellt, in dem ausserdem Wein angebaut wird. Tja, das stimmt nicht, ich hatte mir die Antriebskraft und Dynamik dieses zwischen zwei Gebirgsketten und einer an manchen Stellen winzigen Ebene eingequetschten Kantons nicht vorstellen können. Genf, eine Stadt, die sich als international und liberal versteht, hat kein Pendant zum TechnoArk."

Nach dem Erfolg dieser Veranstaltung arbeitet der TechnoArk bereits aktiv an der 3. Runde von „TechnoArk et ses Transformeurs" – nehmen Sie sich also Ihren Terminplan vor und reservieren Sie Freitag, den 25. Januar 2008!

Editorial

Modell und Vorbild...

Nachdem das zweite Event TechnoArk dieses Jahr dem Thema neue Geschäftsmodelle gewidmet war, ist dies ein hervorragender Anlass, über den Begriff „Modell" nachzudenken. Nicht im Sinne eines Geschäftsmodells wie in Siders diskutiert, sondern vielmehr im Sinne eines Vorbilds, wie es das Projekt The Ark in vielerlei Hinsicht ist.

Vor kurzem hatten wir anlässlich eines Zusammentreffens mit der nationalen Leitung der KTI erneut Anlass zu der Feststellung: Nur wenige andere Kantone verfügen über ein solches Instrument, das Wirtschaft und Forschung so eng zusammen bringt. Sein Vorbildcharakter hat The Ark übrigens eine Erwähnung in der Botschaft des Bundes zur neuen Regionalpolitik eingebracht... als Vorbild.

Wir dürfen uns allerdings nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern müssen uns im Gegenteil anstrengen, um noch weiter zu kommen. Als Vorbild hat man es nicht leicht: Man muss voran gehen und zeigen, wo es lang geht. Man muss auf unbekanntem Terrain Schneisen schlagen und ein gewisses Mass an Risiko eingehen. Kurz gesagt: Man muss etwas wagen.

Lassen Sie uns daher gemeinsam die für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Kantons notwendigen Schritte wagen!

François Seppey,
Präsident der
Stiftung The Ark

Stiftung The Ark, Bâtiment de Courten, Place St-Théodule, CH-1950 Sion
www.theark.ch - info@theark.ch

Die Standorte

bioark – Monthey

ExcellGene (ein zusammen mit Professor Dr. F. Wurm gegründetes Spin-off der ETH Lausanne), das erste beim BioArk angesiedelte Unternehmen, feiert bereits seinen fünften Geburtstag. „30 years of antibody purification – A long way to pharmaceutical and commercial success" war das Thema des Vortrags, den Dr. U. Gottschalk (Sartorius) in diesem Rahmen hielt.

Wir wünschen ihnen für ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung viel Erfolg.

bluearK – Visp

Die Initiative im Bereich der Trinkwasserturbinierung geht plangemäss vorwärts. Die ersten Pilotprojekte sind in Bearbeitung. Die Abstimmung zwischen den einzelnen Partnern hat stattgefunden. Für die Finanzierung der Potentialabklärungen im Bereich der Trinkwasserturbinierung ist ein Projektantrag im Rahmen von Regio-Plus in Bern eingereicht worden. Das Projekt wird von Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet unterstützt.

In Zukunft zeichnen sich zwei weitere Themengebiete für BlueArk ab. Es sind dies die Themen Energieeffizienz in KMU und Energiespeicherung.

idearK – Martinach

Die beim Accelerator von The Ark verwendete PAS-Technologie (Presentation Acquisition System) des IDIAP ermöglicht die Aufzeichnung und Verbreitung einer Präsentation auf der Grundlage von Folien, Stimme und Video. Diese vollkommen automatische Technologie ermöglicht es den Benutzern anschliessend, mit Hilfe eines Webinterfaces wie bei Google, das sich auf die in den Folien enthaltenen Schlüsselwörter stützt, die Passagen einer Präsentation zu suchen, für die sie sich interessieren.

Im Januar hat ein Reifungsprojekt des Accelerators in Zusammenarbeit mit Cyberlearn, dem e-learning-Zentrum der Fachhochschule Westschweiz in Siders und der HEG-Genf, begonnen. Das Ziel dieses Projekts besteht darin, das PAS-System sowohl in technischer als auch in pädagogischer Hinsicht für die Aufzeichnung von Vorlesungen in Podcast-Form anzupassen. Im Rahmen dieses Projekts haben die Firmen e-teach und MamaTeam ihr Interesse an dieser Art von Technologie bekundet.

Das PAS-System wurde in Zusammenarbeit mit Canal9 und dem TechnoArk beim Event „TechnoArk et ses Transformeurs" eingesetzt. Sie finden das Ergebnis auf der Website:
http://www.idiap.ch/technoArkEvent2007.html

telearK – Brig

Unter dem Namen TeleArk entsteht in Brig ein drittes Standbein von The Ark im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. Die Corporate Identity ist in Arbeit und die Abklärungen zur Fokussierung des Aktionsgebiets laufen. Der Standort Brig ergänzt die beiden bestehenden Standorte TechnoArk (Internet der Objekte) und IdeArk (Mensch Maschine Interface).

Mehr zur Corporate Identity und zu der Positionierung von TeleArk erfahren Sie im nächsten Newsletter.

Die Dienstleistungen

Inkubator

Dieser Jahresanfang ist von wachsender Aktivität im Inkubator von The Ark gekennzeichnet.

Vier neue Start-ups sind beim Inkubator hinzugekommen: Drei Projekte hängen mit den Life Sciences zusammen und eines mit Informations- und Kommunikationswissenschaften. SensoCreativ, ein Anbieter von Verbrauchertests für Kinder, und Ycoor Solutions, ein Unternehmen, das Anwendungen für die Erstellung digitaler Strömungsmodelle entwickelt, haben ihre Quartiere im TechnoArk bezogen. Der BioArk wird seinerseits demnächst CNX willkommen heissen, die Therapien für Störungen des Nervensystems entwickelt, und RedElec, ein Unternehmen, das elektrochemische Lösungen zur Anwendung in der Textilindustrie und in der Biotechnologie anbietet.

Um den Bedürfnissen der Start-ups noch besser zu entsprechen, wurde im TechnoArk ein Pre-Inkubator eingerichtet. Diese neue Plattform bietet vier neue Arbeitsplätze für Projekte in der Vor-Inkubationsphase.

Accelerator

Das an der Hochschule Wallis entwickelte und im Verfahren des technologischen Accelerators strukturierte Know-how hat zur Gründung einer neuen Gesellschaft mit den Namen SensoCreativ Sàrl geführt. Das neue Unternehmen ist seit Anfang März im TechnoArk in Siders angesiedelt.

Die Neugründung wendet insbesondere die an der Hochschule Wallis von Anne-Claude Luisier und Janine Rey-Siggen auf dem Gebiet der sensorischen Prüfung entwickelten Kompetenzen an und ist auf die Untersuchung der sensorischen Kommunikation spezialisiert, mit einer starken Ausrichtung auf die Durchführung hedonischer Verbrauchertests und die Erstellung polysensorischer Konzepte.

Marketing

Am Donnerstag, 29. März 2007, um 17 Uhr findet im Centre des Fougères in Châteauneuf/Conthey ein The Ark-Forum zum Thema Life Sciences statt. An diesem Forum nimmt Hervé Prévoteau, der Direktor des Biopôle von Clermont-Limagne, teil.

Herr Prévoteau hat einen Doktor in Biochemie sowie einen MBA in Betriebswirtschaft und begann seine Karriere in der Forschung zum Thema Krebsverursachung im Bereich Ernährung und Gesundheit. Er arbeitete für einen französischen Tiernahrungskonzern, bevor er 2001 die Leitung des Biopôle Clermont-Limagne übernahm. Er ist ebenfalls für die Entwicklung der Biotechnologien im Departement Puy-de-Dôme zuständig.

Herr Prévoteau wird seine Erfahrung und seine Visionen eines Technologiestandorts für Life Sciences mit uns teilen.